

Klaus Schneider
Buchenstraße 31
85640 Putzbrunn
E-Mail: schneider.kl@gmx.de

Stellungnahme zur Anfrage von Herrn Jan Dreier bezüglich der Randgestaltung von Kugelstoßsektoren

Für die Durchführung von regelgerechten Kugelstoßwettbewerben sind im Verbandsgebiet des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und seiner Landesverbände die Regeln und Vorgaben der IAAF (International Association of Athletics Federations) und die jeweils gültigen allgemeinen Sicherheitsvorschriften verbindlich.

Regelvorgaben dazu:

Die Größe des Kugelstoß-Landesektors ist bestimmt durch den senkrecht zum Anstoßbalken verlaufenden Sektorwinkel von 34,92 Grad und die sie außen begrenzende 5cm breiten weißen Linien. D.h., die weißen Linien sind Teil des Sektors. Sie müssen auf gleichem Niveau und von gleicher Beschaffenheit wie der innere Teil des Landesektors sein.

Dies ist erforderlich, weil nur so sichergestellt wird, dass bei Kugelstoßversuchen, die knapp an der Sektorgrenze landen, eindeutig beurteilt werden kann, ob sie gültig oder außerhalb des Sektors gelandet sind. Gleiches gilt für das exakte Vermessen der erzielten Weite solcher Versuche.

Sicherheitsaspekte:

Die Kugel muss bei der Landung einen sichtbaren Eindruck hinterlassen, um die exakte Weite ermitteln zu können, darf aber nicht unkontrolliert abspringen, da dadurch in unmittelbarer Nähe des Sektors befindliche Personen (z.B. Kampfrichter) gefährdet würden.

Fazit

Beides verbietet die Begrenzung mit Betonkanten, auch wenn sie an der Oberkante mit Gummi belegt sind, weil die Niveaugleichheit mit dem Inneren des Sektors dauerhaft nur schwer sichergestellt werden kann.



Klaus Schneider

*Leiter der DLV-Fachkommission
Wettkampfanlagen und Geräte*